Kapitel 1

David ist im Café Grande.
Er trinkt ein Glas Rotwein.
David liest in dem Magazin »Neon«.
Das Thema ist: Was ist deine Ideal-Frau?

Kapitel 2

Die Tür des Café Grande geht auf.
Eine Gruppe Frauen kommt in das Café.
In der Gruppe ist Mandy.
Mandy ist neu in Dresden.

Kapitel 3

Die Eltern von Mandy haben ein Restaurant.
Seit zwei Monaten.
Davids Eltern haben auch ein Restaurant.
Beide Restaurants sind in der Alaunstraße in Dresden-Neustadt.

Kapitel 4

Mandy lächelt. „Hallo David!"
David lächelt auch. „Hi Mandy!"
„Wie geht's?"
„Gut! Und dir?"
„Auch gut! Was macht das neue Restaurant?"
„Alles okay!"
Mandy lächelt.
Dann sagt sie: „David! Die Frauen warten auf mich. Wir spielen zusammen Volleyball."

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Kapitel 5

Mandy geht zu der Frauengruppe.
David sieht ihr hinterher.
Mandy ist groß, sportlich und blond.
Sie lacht viel.
Und sie ist attraktiv.
Das gefällt David.
David denkt: Vielleicht ist Mandy meine Ideal-Frau!

Kapitel 6

David denkt an seine letzte Freundin.
Sie waren drei Monate zusammen.
Dann hat die Freundin einen Job in Leipzig bekommen.
So ist die moderne Welt: Neuer Job – neue Stadt – Adieu alter Freund – Hallo neuer Freund.

Kapitel 7

David ist neunundzwanzig Jahre alt.
Er hat an der Universität studiert.
Aber nur ein paar Semester. Chemie.
An der Universität gibt es zu viel Theorie und Abstraktion.
David ist mehr ein sozialer Typ.
Er arbeitet gerne mit Menschen.
David ist der ideale Mann für ein Restaurant.

VORSCHAU

zur Vollversion

Kapitel 11

Die Tür des Café Grande geht auf.
Eine Frau kommt in das Café.
Sie trägt eine Sonnenbrille.
Um zehn Uhr abends!
Das Kleid ist elegant.
Die Haare sind lang und schwarz.

Kapitel 12

Die Frau setzt sich an einen Tisch.
Sie bestellt eine Bloody Mary.
Dann nimmt die Frau die Sonnenbrille ab.
Ihre Augen sind intensiv grün.

Kapitel 13

Die Frau nimmt das Magazin »Der Spiegel«.
Sie liest einen Artikel mit dem Titel: »Modernes Theater in New York«.
Aha!, denkt David. Diese Frau ist intellektuell!
Er legt diskret seine Jacke auf das Magazin »Neon«.
Dann nimmt er die Zeitung »Die Zeit«.
Er liest einen Artikel mit dem Titel: »Moderne Kunst in London«.

Kapitel 14

David sieht alle paar Sekunden zu der Frau.
Er ist fasziniert von ihren grünen Augen.

VORSCHAU

zur Vollversion

Die Atmosphäre ist sehr romantisch.
Kim legt ihre Arme um David.
Am Ende des Liedes gibt Kim David einen Kuss.
Auf den Hals!
David ist wie elektrisiert.

Kapitel 46

Kim sagt: „Ich bin müde. Ich bringe dich nach Hause."
David sagt: „Hast du keine Lust mehr zu tanzen?"
„Nein! In einer Stunde beginnt der Tag. Ich gehe immer vor Sonnenaufgang ins Bett. Ich hasse Sonnenaufgänge!"

Kapitel 47

Es ist zwölf Uhr mittags.
Davids Handy klingelt.
Aber David reagiert nicht.
David schläft noch.
Das Handy klingelt wieder.
David nimmt das Handy.
„Ja?"
„Hallo David!", sagt eine sehr aktive Stimme.
Es ist Mandy.
Sie fragt: „Hast du Lust, mit mir an der Elbe Fahrrad zu fahren? Die Sonne scheint!"
David sagt: „Was? Sonne? Nein! Ich muss noch schlafen!"

VORSCHAU

zur Vollversion

Im Kino kaufen David und Kim Popcorn.
Nach zwanzig Minuten Werbung und einigen Trailern beginnt der Film.

Kapitel 55

»Das Massaker« ist ein guter Horrorfilm.
Die Story macht Angst.
Es gibt viele Tote und es fließen viele Liter Blut.
David sieht zu Kim.
Er denkt: Normalerweise möchten die Frauen, dass in einem Horrorfilm der Mann die Frau in den Arm nimmt. Aber Kim nicht!
Kim amüsiert sich.
Sie lacht oft und sagt: „Ja! Sehr gut! Mehr Blut!"
David ist irritiert.

Kapitel 56

Nach dem Film bringt Kim David zurück nach Dresden-Neustadt.
Der Cadillac hält vor Davids Haus.
Kim macht den Motor aus.
Eine schwarze Katze überquert die Straße.
Ihre Augen leuchten in der Nacht.

Kapitel 57

Kim sagt: „David! Mit dir kann man gut Horrorfilme sehen! Normalerweise möchten die

VORSCHAU

zur Vollversion

Optionen offenhalten.
Dann sagt er: „Okay, Mandy! Gehen wir spazieren!“

Kapitel 60

David und Mandy fahren mit der
Straßenbahn ins Zentrum von Dresden.
Sie gehen in den Zwinger.
Der Zwinger hat eine barocke Architektur.
Es gibt viele Statuen.
Ein Tourist sagt: „Wow! Das ist schön! Das ist wie
in Florenz in Italien!“

Kapitel 61

David und Mandy gehen durch den Zwinger.
Mandy erzählt von der Arbeit im Restaurant.
Dann erzählt sie vom Volleyball, vom Shoppen und
vom Fernsehprogramm.
David spricht nicht viel.
Er hört zu und macht Kommentare.
Die Sonne scheint auf Mandys Haare.
Sie glänzen wie Gold.

Kapitel 62

David und Mandy kommen zu einer Statue.
Sie ist im klassizistischen Stil.
Solche Statuen gab es auch in der Antike in Rom.
Die Statue ist eine Frau.
Sie ist sehr attraktiv.
Die Brüste der Frau sind nackt.

VORSCHAU

zur Vollversion